



DETMOLD

**Kulturstadt
im Teutoburger Wald**

**Budgetbuch 2012
- Entwurf -
Budget 8
Kultur, Tourismus
und Marketing**

**Budgetbuch
Fachbereich 8
Kultur, Tourismus und Marketing**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Haushaltssatzung	1 - 4
2. Verzeichnis der Produkt- und Auftragskonten mit Deckungsvermerken	5 - 14
3. Produktplan	15
4. Planungsreport	17 - 25
5. <u>Teilergebnispläne / Teilfinanzpläne / Investitionsmaßnahmen</u>	
5.1 Fachbereich 8 – Kultur, Tourismus und Marketing	26 - 27
5.2 <i>Produktgruppe 800 Kultur</i> Produkt 100 Kultur	28 - 30
5.3 <i>Produktgruppe 810 Tourismus</i> Produkt 100 Tourismus	32 - 33
5.4 <i>Produktgruppe 820 Marketing</i> Produkt 100 Marketing	34 - 35
5.5 <i>Produktgruppe 830 Adlerwarte</i> Produkt 100 Adlerwarte	36 - 38
5.6 <i>Produktgruppe 840 Städtepartnerschaften</i> Produkt 100 Städtepartnerschaften	40 - 42
5.7 <i>Produktgruppe 850 Haus des Gastes Hiddesen</i> Produkt 100 Kurverwaltung Hiddesen	44 - 45

- Anmerkung zum vorläufigen Ergebnis 2010 -

In den Ergebnis- und Finanzplänen wird das vorläufige Ergebnis 2010 ausgewiesen. Der Jahresabschluss 2010 ist in seiner Gesamtheit noch nicht abgeschlossen, so dass sich noch Korrekturen in einzelnen Bereichen ergeben können.

Entwurf
Haushaltssatzung der Stadt Detmold
für das Haushaltsjahr 2 0 1 2

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666.), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24.05.2011 (GV. NRW 2011, S. 270, 271) hat der Rat der Stadt Detmold mit Beschluss vom folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der **Haushaltsplan** für das Haushaltsjahr 2012, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinden voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im **Ergebnisplan** mit

Gesamtbetrag der Erträge auf	178.913.456 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	184.738.926 €

im **Finanzplan** mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	171.346.821 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	173.768.685 €

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	30.860.927 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	38.300.961 €

festgesetzt.

§ 2

Der **Gesamtbetrag der Kredite**, deren Aufnahme für Investitionen im Haushaltsjahr 2012 erforderlich ist, wird auf

13.000.000 €

festgesetzt.

§ 3

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen**, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf

13.481.500 €

festgesetzt.

§ 4

Die Verringerung der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans im Haushaltsjahr 2012 wird auf

5.825.470 €

festgesetzt.

§ 5

Der **Höchstbetrag der Kredite**, die zur Liquiditätssicherung im Haushaltsjahr 2012 in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

40.000.000 €

festgesetzt.

§ 6

Die **Steuersätze für die Gemeindesteuern** werden für das Haushaltsjahr 2012 wie folgt festgesetzt:

1. **Grundsteuer:**
 - 1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf **192 v.H.**
 - 1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf **440 v.H.**
2. **Gewerbsteuer:**
auf **422 v.H.**

§ 7

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sowie Verpflichtungsermächtigungen

Über- und außerplanmäßige **Aufwendungen und Auszahlungen**, die auf gesetzlicher oder vertraglicher Grundlage beruhen, sind im Sinne des § 83 GO NRW erheblich, wenn sie mindestens **25.000 €** betragen.

Alle übrigen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen sind erheblich, wenn sie im Einzelfall den Betrag von **15.000 €** überschreiten, davon ausgenommen sind die internen Leistungsverrechnungen und bilanzielle Abschreibungen im Rahmen des Jahresabschlusses.

Unerheblich sind ferner alle über- und außerplanmäßigen Ausgaben, die im Zusammenhang mit dem **Jahresabschluss**, der Umsetzung des **NKF** sowie finanzneutrale Mittelumschichtungen zwischen den Organisationsbereichen, die bei Strukturänderungen der Verwaltung und im Bereich der Personalwirtschaft erforderlich werden. Unerheblich sind ebenso alle über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen, die aus **finanzstatistischen Gründen** für die finanzneutrale Änderung von Sachkonten erforderlich werden.

Über- und außerplanmäßige **Verpflichtungsermächtigungen** gem. § 85 GO NRW, die auf gesetzlicher oder vertraglicher Grundlage beruhen, sind als erheblich anzusehen, wenn sie im Einzelfall mehr als **150.000 €** betragen.

Alle übrigen über- und außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigungen gelten als erheblich, wenn sie im Einzelfall mehr als **50.000 €** betragen.

Die erheblichen **Aufwendungen und Auszahlungen** sowie **Verpflichtungsermächtigungen** bedürfen der vorherigen Zustimmung des Rates. Im Übrigen sind die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen sowie Verpflichtungsermächtigungen dem Rat zur Kenntnis zu bringen, sofern sie nicht geringfügig sind. Geringfügig in diesem Sinne sind Beträge bis zu **5.000 €**.

§ 8

Budgets und Deckungsfähigkeiten

Zur flexiblen Haushaltsführung werden gemäß § 21 Absatz 1 GemHVO die Erträge und Aufwendungen innerhalb der einzelnen Organisationsbereiche mit Ausnahme

- der Verfügungsmittel sowie
- nicht zahlungswirksamer Aufwendungen (z. B. bilanzielle Abschreibungen, interne Leistungsverrechnungen etc.)

jeweils zu einem Budget verbunden, sofern nicht andere Deckungsvermerke gemäß § 21 Absatz 2 GemHVO (siehe auch „Verzeichnis der Produktsachkonten und Aufträge mit Deckungsvermerken“ [gelbe Seiten]) bestehen. Das Gleiche gilt für Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Die Erträge/Aufwendungen bzw. Einzahlungen/Auszahlungen innerhalb der kosten-rechnenden Einrichtungen werden zu jeweils gesonderten Budgets verbunden.

Innerhalb der Budgets sind die Summe der Erträge und die Summe der Aufwendungen für die Haushaltsführung verbindlich.

Für die Auszahlungsermächtigungen im investiven Teil des Finanzplanes gilt das „Verzeichnis der Produktsachkonten und Aufträge mit Deckungsvermerken“.

Sämtliche Verpflichtungsermächtigungen innerhalb eines Produktbudgets werden gem. § 13 Absatz 2 GemHVO für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Der im § 3 der Haushaltssatzung festgesetzte Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen darf nicht überschritten werden.

§ 9

Ausweis von Investitionen in Teilfinanzplänen

Die **Wertgrenze für die Einzelausweisung von Investitionsmaßnahmen** im Teilfinanzplan nach § 4 Absatz 4 GemHVO wird, bezogen auf den Gesamtausgabebedarf von Einzelmaßnahmen, grundsätzlich auf **250.000 €** festgesetzt.

§ 10

Stellenplan

Rechtsfolge bei Stellen mit einem kw.- bzw. ku.-Vermerk:

kw.-Vermerk: Die Stelle entfällt beim Ausscheiden des Stelleninhabers.

ku.-Vermerk: Die Stelle ist nach Ausscheiden des Stelleninhabers umzuwandeln.

Detmold, 15.09.2011

aufgestellt:



Benkmann
(Kämmerer)

Detmold, 15.09.2011

bestätigt:



Heller
(Bürgermeister)

Verzeichnis der Produktsachkonten und Aufträge mit Deckungsvermerken

Grundsatz der Gesamtdeckung

Grundsätzlich dienen die Erträge zur Deckung der Aufwendungen sowie die Einzahlungen zur Deckung der Auszahlungen (vgl. § 20 GemHVO).

Bildung von Budgets / Gegenseitige Deckungsfähigkeit

Zur flexiblen Haushaltsführung werden gemäß § 21 Absatz 1 GemHVO die Erträge und Aufwendungen innerhalb der einzelnen Organisationsbereiche mit Ausnahme

- der Verfügungsmittel sowie
- nicht zahlungswirksamer Aufwendungen (z. B. bilanzielle Abschreibungen, interne Leistungsverrechnungen etc.)

jeweils zu einem Budget verbunden, sofern nicht andere Deckungsvermerke gemäß § 21 Absatz 2 GemHVO bestehen. Das Gleiche gilt für Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Zusätzlich werden alle nicht zahlungswirksamen Zuführungen im Personalbereich (wie Pensionsrückstellungen, Altersteilzeitrückstellungen, Beihilferückstellungen) zu einem Budget verbunden.

Die Erträge und Aufwendungen bzw. Einzahlungen und Auszahlungen innerhalb der kostenrechnenden Einrichtungen werden zu jeweils gesonderten Budgets verbunden.

Darüber hinaus werden die nachfolgenden Produkt-Sachkonten zu einem gesonderten Budget verbunden:

Produkt 004.420.100: Volkshochschule

Projekt: „Berufsbezogene Sprachförderung“

Ertrags-/ Aufwandskonto	Einzahlungs-/ Auszahlungskonto	Bezeichnung
5019006	7019006	Honorare Projekte
5422013	7422013	Mieten
5431152	7431152	Sachmittel

Projekt: „Zusätzlicher Hauptschulabschlusskurs“

<i>Ertrags-/ Aufwandskonto</i>	<i>Einzahlungs-/ Auszahlungskonto</i>	<i>Bezeichnung</i>
5012009	7012009	<i>Dienstaufwendungen / -auszahlungen</i>
5019009	7019009	<i>Honorare Projekte</i>
5022009	7022009	<i>VBL - Beiträge</i>
5032109	7032109	<i>Sozialversicherung</i>
5032209	7032209	<i>Berufsgenossenschaftsbeiträge</i>
5391034	7391034	<i>Qualifizierungsgeld für Teilnehmer/ -innen</i>
5422008	7422008	<i>Raummieten</i>
5431127	7431127	<i>Lehr- und Unterrichtsmittel</i>

Gegenseitige Deckungsfähigkeit im investiven Teil des Finanzplanes

Innerhalb eines Auftrages sind die Sachkonten gegenseitig deckungsfähig.

Die Auszahlungsermächtigungen im investiven Teil des Finanzplanes für die Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen ober- und unterhalb 410 Euro netto innerhalb eines Fachbereiches werden grundsätzlich für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Ausgenommen von dieser Regelung sind die Fachbereiche 3, 7 und 8. Hier gilt Folgendes:

Die Auszahlungsermächtigungen im investiven Teil des Finanzplanes des Fachbereiches 3 für die Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen ober- und unterhalb 410 Euro netto sind jeweils innerhalb der Produkte „Bekämpfung von Bränden, Hilfeleistung bei Unglücksfällen“, „Transport von Kranken“ und „Transport von Notfallpatienten“ gegenseitig deckungsfähig.

Im Fachbereich 7 sind alle Aufträge und Auftragskonten eines Produktes / einer Leistung gegenseitig deckungsfähig.

Im Fachbereich 8 werden die Auszahlungsermächtigungen im investiven Teil des Finanzplanes für die Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen im Bereich der Adlerwarte Berlebeck für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Darüber hinaus sind alle Maßnahmen innerhalb der Bereiche „Haus- und Grundstücksservice“; „Kanal- und Gewässerbau“, „Abwasserbeseitigung“, alle Hochbaumaßnahmen im Bereich der Schulen (mit Ausnahme der Beschaffung von Ersatzschulräumen im Schulzentrum Mitte) und Sportstätten sowie sämtliche Maßnahmen im Straßen- und Brückenbau einschließlich der Fußgängerüberwege und Lichtzeichenanlagen und der Straßenbeleuchtung gegenseitig deckungsfähig. Ausgenommen von dieser Regelung sind die Rückzahlungen vorfinanzierter Leistungen im Kanal- und Straßenbau.

Im Produkt „Allgemeine Finanzen“ werden alle Tilgungsleistungen mit Ausnahme der Tilgungsleistungen für Umschuldungen für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Unechte Deckungsfähigkeit nach § 21 Absatz 2 GemHVO

Die Mehrerträge/Mehreinzahlungen der nachstehend aufgeführten Produkt-Sachkonten führen zur Erhöhung der Aufwendungs- bzw. Auszahlungsermächtigung der angegebenen Produkt-Sachkonten. Diese Mehraufwendungen oder Mehrauszahlungen gelten **nicht** als überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 83 GO NRW. Darüber hinaus sind sie von der gegenseitigen Deckungsfähigkeit ausgenommen.

Bereich: Allgemeine Finanzen und Beteiligungen

Produkt 016.900.100: Allgemeine Finanzen

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4013000 / 6013000 Gewerbesteuer	5341000 / 7341000 Gewerbesteuerumlage 5342000 / 7342000 Gewerbesteuerumlage - Fonds deutsche Einheit und Länderfinanzausgleich
6927340 Einzahlung aus Krediten für Investitio- nen; Umschuldung (Auftrag: X 16089097) Umschuldung Kredite, Einzahlungen und Auszahlungen	7927340 Tilgung von Krediten für Investitionen; Umschuldung (Auftrag: X 16089097) Umschuldung Kredite, Einzahlungen und Auszahlungen

Produkt 015.910.100: Beteiligungen / FAIR

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4141100 / 6141100 Zuwendung Land -ÖPNV-	5317100 / 7317100 Förderung -ÖPNV-
4141150 / 6141150 Zuwendung Land -ÖPNV- (Ausbildungsverkehr)	5317150 / 7317150 Förderung -ÖPNV- (Ausbildungsverkehr)
4651001 / 6651001 Dividenden 4651002 / 6651002 Gewinnanteile Sparkasse Detmold 4651003 / 6651003 Gewinnanteile DetCon GmbH	5441103 / 7441103 Kapitalertragsteuer

Fachbereich 2: Jugend und Soziales

Produkt 006.200.100: Kinder in und außerh. von Tageseinrichtungen und in Tagespflege

<i>Mehrerträge / Mehreinzahlungen</i>	<i>Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen</i>
<i>4141019 / 6141019 Zuweisung des Landes – Angebote zur Sprachförderung im Elementarbereich -</i>	<i>5318061 / 7318061 Weitergabe von Landeszuschüssen -Angebote zur Sprachförderung im Elementarbereich- 5331002 / 7331002 Angebote zur Sprachförderung im Elementarbereich</i>
<i>4148001 / 6148001 Spenden</i>	<i>5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden</i>
<i>4291100 / 6291100 Zuweisung des Landes für die Weitergabe von Investitionszuschüssen</i>	<i>5391100 / 7391100 Investitionszuschüsse</i>

Produkt 006.200.200: Kinder in der Offenen Ganztagschule

<i>Mehrerträge / Mehreinzahlungen</i>	<i>Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen</i>
<i>4141005 / 6141005 Zuweisung des Landes Projekt - zuverlässige Grundschule -</i>	<i>5318040 / 7318040 Aufwendungen Projekt - zuverlässige Grundschule -</i>

Produkt 006.210.100: Kinder- und Jugendarbeit, Jugendschutz

<i>Mehrerträge / Mehreinzahlungen</i>	<i>Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen</i>
<i>4148001 / 6148001 Spenden</i>	<i>5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden</i>

Produkt 006.220.100: Hilfen zur Erziehung

<i>Mehrerträge / Mehreinzahlungen</i>	<i>Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen</i>
4141013 / 6141013 Zuweisung von Gerichten, Erstattung von Strafgeldern	5331571 / 7331571 Projektbezogene Sachkosten - Jugendgerichtshilfe -
4141025 / 6141025 Zuweisung Land für Ausbau der sozialen Frühwarnsysteme	5318073 / 7318073 Zuschüsse zum Ausbau der sozialen Frühwarnsysteme
4148001 / 6148001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden

Produkt 005.230.300: Hilfen in außergewöhnlichen Situationen (ASD)

<i>Mehrerträge / Mehreinzahlungen</i>	<i>Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen</i>
4147003 / 6147003 Spenden für Hilfsbedürftige von privaten Unternehmen	5331001 / 7331001 Zuschuss aus Spendenmitteln
4211000 / 6211000 Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	5331182 / 7331182 Zuschüsse für Kinderreiche Familien, Zuschüsse für Notsituationen

Produkt 005.250.200: Fachstelle für Menschen mit Behinderung im Beruf

<i>Mehrerträge / Mehreinzahlungen</i>	<i>Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen</i>
4142001 / 6142001 Zuweisung anteiliger Ausgleichsabgabe durch das Integrationsamt	5331515/ 7331515 Beihilfen nach SGB IX

Produkt 005.250.300: Seniorenarbeit und Förderung der Wohlfahrtspflege

<i>Mehrerträge / Mehreinzahlungen</i>	<i>Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen</i>
4488022 / 6488022 Einnahmen aus Veranstaltungen - Seniorenwoche	5291402 / 7291402 Seniorenwoche und Veranstaltungen

Produkt 002.250.400: Ausländerangelegenheiten

<i>Mehrerträge / Mehreinzahlungen</i>	<i>Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen</i>
<i>4481007 / 6481007 Erstattung der Kosten für die Rückführung von Ausländern vom Land</i>	<i>5431116 / 7431116 Kosten für die Rückführung von Ausländern</i>

Fachbereich 3: Bürgerservice, Ordnung, Feuerwehr und Rettungsdienst

Produkt 002.300.100: Melderegister und Personaldokumente

<i>Mehrerträge / Mehreinzahlungen</i>	<i>Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen</i>
<i>4311006 / 6311006 Verwaltungsgebühren – Führerscheine -</i>	<i>5232004 / 7232004 Kreisanteil Führerscheine</i>

Produkt 002.320.100: Bekämpfung von Bränden, Hilfeleistung bei Unglücksfällen

<i>Mehrerträge / Mehreinzahlungen</i>	<i>Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen</i>
<i>4148001 / 6148001 Spenden</i>	<i>5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden</i>

Produktgruppe 002.330: Krankentransport und Rettungsdienst

<i>Mehrerträge / Mehreinzahlungen</i>	<i>Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen</i>
<i>4321103 / 6321103 Gebühren Leitstelle</i>	<i>5232001 / 7232001 Weiterleitung Leitstellengebühr an den Kreis Lippe</i>

Fachbereich 4: Schule Bildung und Sport

Produkt 004.410.100: Stadtbücherei

<i>Mehrerträge / Mehreinzahlungen</i>	<i>Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen</i>
<i>4148001 / 6148001 Spenden</i>	<i>5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden</i>

Produkt 004.420.100: Volkshochschule

<i>Mehrerträge / Mehreinzahlungen</i>	<i>Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen</i>
4146001 / 6146001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden
4148001 / 6148001 Spenden	

Produkt 004.430.100: Musikausbildung

<i>Mehrerträge / Mehreinzahlungen</i>	<i>Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen</i>
4148001 / 6148001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden

Fachbereich 5: Tiefbau und Immobilienmanagement

Produkt 001.500.100: Haus- und Grundstückservice

<i>Mehrerträge / Mehreinzahlungen</i>	<i>Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen</i>
4487001 / 6487001 Erstattung durch Haftpflichtschaden - Ausgleich	5441301 / 7441301 Abgeltung von Haftpflichtschäden

Produkt 012.510.100: Planung und Bau von Straßen

<i>Mehrerträge / Mehreinzahlungen</i>	<i>Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen</i>
4141029 / 6141029 Zuweisung vom Land -Breitbandversorgung-	5391105 / 7391105 Investitionszuschuss -Breitbandversorgung-

Fachbereich 6: Stadtentwicklung

Produkt 009.600.100: Städtebauliche Planung

<i>Mehrerträge / Mehreinzahlungen</i>	<i>Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen</i>
4488036 / 6488036 Kostenerstattung Planungskosten	5291411 / 7291411 Untersuchungen, Gutachten und Fach- pläne für Bauleitpläne für Externe

Produkt 009.600.300: Grünordnungs- und Freiraumplanung

<i>Mehrerträge / Mehreinzahlungen</i>	<i>Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen</i>
<i>4591002 / 6591002 Ausgleichszahlungen nach BAUGB</i>	<i>5499002 / 7499002 Ausgleichsmaßnahmen nach BauGB</i>

Produkt 010.610.200: Bau- und Grundstücksservice

<i>Mehrerträge / Mehreinzahlungen</i>	<i>Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen</i>
<i>4488009 / 6488009 Erstattung der Ersatzvornahmekosten</i>	<i>5291401 / 7291401 Ersatzvornahmen</i>

Produkt 014.620.100: Umweltschutz

<i>Mehrerträge / Mehreinzahlungen</i>	<i>Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen</i>
<i>4488009 / 6488009 Erstattung der Ersatzvornahmekosten</i>	<i>5291401 / 7291401 Ersatzvornahmen</i>
<i>4591005 / 6591005 Ausgleichszahlungen nach der Baum- schutzsatzung</i>	<i>5221004 / 7221004 Pflanzung von Bäumen, Gehölzen und Klettergewächsen</i>

Fachbereich 8: Kultur, Tourismus und Marketing

Produkt 004.800.100: Kultur

<i>Mehrerträge / Mehreinzahlungen</i>	<i>Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen</i>
<p>4141015 / 6141015 Zuweisungen des Landes -Straßentheaterfestival-</p> <p>4142015 / 6142015 Zuweisungen des Kreises -Straßentheaterfestival-</p> <p>4147005 / 6147005 Sponsorengelder von privaten Unternehmen – Straßentheaterfestival –</p> <p>4321215 / 6321215 Standgelder - Straßentheaterfestival</p> <p>4591008 / 6591008 Entgelte aus Veranstaltungen Indoor</p> <p>4591012 / 6591012 Entgelte aus Veranstaltungen Outdoor</p>	<p>5499036 / 7499036 -Straßentheaterfestival-</p> <p>5431022 / 7431022 Sachaufwand Veranstaltungen Indoor</p> <p>5499035 / 7499035 Detmolder Sommer</p>

Produkt 004.830.100: Adlerwarte

<i>Mehrerträge / Mehreinzahlungen</i>	<i>Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen</i>
<p>4147004 / 6147004 Werbekostenzuschüsse</p>	<p>5431300 / 7431300 Drucksachen</p> <p>5499044 / 7499044 Werbung</p>
<p>4148001 / 6148001 Spenden</p>	<p>5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden</p>
<p>4148008 / 6148008 Patenschaften</p>	<p>5431151 / 7431151 Aufwendungen / Auszahlungen aus Patenschaften</p>
<p>4421007 / 6421007 Einnahmen aus Verkauf - Kiosk-</p>	<p>5431130 / 7431130 Wareneinkauf - Kiosk -</p>

Produkt 001.840.100: Städtepartnerschaften

<i>Mehrerträge / Mehreinzahlungen</i>	<i>Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen</i>
<i>4140005 / 6140005 Zuwendungen Bund</i>	
<i>4141000 / 6141000 Zuweisungen Land</i>	<i>5431132 / 7431132 Städtepartnerschaften</i>
<i>4148002 / 6148002 Zuweisungen der Europ. Kommission</i>	
<i>4488015 / 6488015 Erstattungen Dritter</i>	

**Produktplan -FB 08-
Kultur, Tourismus und Marketing**

Pb		Produktgruppe		Produkt
004	800	Kultur	100	Kultur
015	810	Tourismus	100	Tourismus
015	820	Marketing	100	Marketing
004	830	Adlerwarte	100	Adlerwarte
001	840	Städtepartnerschaften	100	Städtepartnerschaften
015	850	Haus des Gastes Hiddesen	100 200	Kurverwaltung Hiddesen Projekt Gesunde Stadt(bis 2010)

1. Ausgangslage und Ausblick:

Im Fachbereich 8 sind die sechs Produktgruppen 800 „Kultur“, 810 „Tourismus“, 820 „Marketing“, 830 „Adlerwarte Berlebeck“, 840 „Städtepartnerschaften“ und 850 „Haus des Gastes Hiddesen“ (mit den Produkten 100 „Kurverwaltung Hiddesen“ und 200 „Projekt Gesunde Stadt bis 2010“) zusammengefasst. Das Projekt „Gesunde Stadt“ wurde Ende 2010 eingestellt. Im Zuge der Neuorganisation sind die Bildungseinrichtungen (Johannes Brahms Musikschule (JBS), Volkshochschule (VHS) und Stadtbücherei) zum 1.8.2011 dem Fachbereich angegliedert worden (siehe Planungsreport FB 4).

Der Fachbereich 8 verfolgt die nachstehenden strategischen Handlungsfelder und Zielsetzungen:

- Die Kultur-, Tourismus- und Freizeitangebote der Stadt sind mit einem hohen Wiedererkennungswert - aus einer Hand und mit einer Handschrift - nach außen und innen optimal vermarktet. Das Thema Kultur ist dabei für Detmold ein zentrales Marketinginstrument.
- Vorhandene Angebote an innovativer Kultur sind ausgebaut und für Kinder und Jugendliche stehen umfangreiche Kulturangebote zur Verfügung.
- Die Stadt Detmold stärkt ihr kulturelles Potential und erhält ihr kulturelles Erbe. Sie nutzt die sich daraus ergebenden Vorteile für das Stadtmarketing (z. B. Landestheater, Museen).
- Die gemeinsame strategische Ausrichtung auf die Zukunft der Stadt mit allen Akteuren im Bereich Kultur, Tourismus und Marketing sowie der kulturellen Bildung ist organisiert. Dazu zählen auch insbesondere die Vernetzung der kulturellen Einrichtungen und privaten Initiativen und die Zusammenarbeit zwischen Kreis Lippe, dem Landesverband und der Stadt Detmold. Die Trägerschaft dieser Partner für gemeinsame Veranstaltungen und Einrichtungen ist organisiert.

Im Fachbereich 8 sind ab 2012 insgesamt 25 Mitarbeiter/innen unbefristet beschäftigt, davon 16 in einem Vollzeitverhältnis und 9 in einem Teilzeitverhältnis. In dieser Aufzählung nicht enthalten sind befristete Verträge und Zivildienstleistende, Auszubildende und Saisonkräfte sowie Aushilfen und Praktikanten. Für die Bildungseinrichtungen werden ca. 55 Mitarbeiter/innen zusätzlich in den Fachbereich 8 wechseln.

Aufgrund der politischen Beschlüsse im Jahr 2010 wird seit 2011 die Kooperation der touristischen Partner in Lippe systematisch intensiviert und ausgebaut. Es ist das Ziel, eine deutschlandweit beachtete touristische Marke „Land des Hermann“, durch diese Kooperation zu gestalten und auszufüllen.

Der Kulturbereich wird ein abgestimmtes Gesamtkonzept für die kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen weiterentwickeln. Im Tourismus- und Marketingbereich liegt das Augenmerk neben dem Ausbau der Kooperation mit allen Verantwortlichen in Lippe auf weiteren neuen Dienstleistungsangeboten für den Touristen. Aus den oben angeführten strategischen Handlungsfeldern des Fachbereiches 8 ergeben sich für die Produktgruppen die folgenden Aufgabenschwerpunkte:

Kultur

- Die Marke „Detmold – Kulturstadt im Teutoburger Wald“ wird gestärkt.
- Ein Gesamtkonzept für die kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen in Detmold wird entwickelt und diskutiert. Dazu zählt die Umsetzung von ersten Einzelmaßnahmen, z. B. Kulturstrolche.
- Die Kooperationen zwischen kulturellen Einrichtungen und privaten Trägern der Kulturarbeit wird gefördert.

- Die Kooperationen zwischen dem Kreis Lippe, dem Landesverband Lippe und der Stadt Detmold werden organisatorisch neu gestaltet.

Tourismus

- Der touristische Umsatz wird weiter gesteigert.
- Die Marke „Land des Hermann“ wird gefördert.
- Kooperationen mit den regionalen Partnern im Tourismusbereich werden systematisiert.
- Kooperationen mit den überregional wirkenden Organisationen werden neu bestimmt.
- Die Informationsstelle (Tourist Information) wird in Kooperation mit Dritten im Rathaus weiter entwickelt.

Diese o. g. Ziele werden mit der LTM AG umgesetzt, die den Betrieb der Detmolder Tourist Information im Rathaus am Markt organisiert.

Marketing

- Das City- und Ortsteilmanagement wird ausgebaut, um
 1. die Einzelhandelsstruktur zu etablieren und zu sichern,
 2. die Einkaufsstadt regional zu stärken,
 3. die Standortqualität der Wirtschaft zu optimieren und
 4. das Stadtzentrum und die Ortsteile langfristig aufzuwerten.
- Bedeutende Veranstaltungsevents werden etabliert.
- Neue Marketingprojekte werden regelmäßig erprobt.
- Dienstleistungs- und Serviceangebote werden ausgebaut.

Adlerwarte

- Die Adlerwarte fördert als größte und älteste Greifvogelwarte Deutschlands das Image und den Bekanntheitsgrad der Stadt Detmold.
- Die Adlerwarte erfüllt mit ihrer Nachzucht- und Auswilderungsstation einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz.
- Die Adlerwarte entwickelt und stärkt ihr Image als Freizeiteinrichtung für Familien.
- Es werden Maßnahmen zur Steigerung der Besucherzahlen umgesetzt.
- Die Adlerwarte arbeitet kostendeckend und erwirtschaftet auch ihre Abschreibungen selbst.

Städtepartnerschaften

- Die kulturellen, wirtschaftlichen und touristischen Kontakte werden ausgebaut. Die multilateralen Jugendbegegnungen fördern die Sprachkenntnisse der Jugendlichen.
- Die Begegnung junger Menschen und Familien wird verstärkt.

Kurverwaltung Hiddesen

- Mit dem Kneipp- und Verkehrsverein Detmold-Hiddesen werden die Anforderungen aus der Kurortförderung umgesetzt. Die Stadt Detmold übernimmt dabei die Unterhaltung der Kuranlagen und die touristische Beratung, der Kneipp- und Verkehrsverein den Betrieb des Haus des Gastes und die Umsetzung eines Gesundheitsprogramms.

JBS/ VHS/Bücherei:

Siehe Planungsreport FB 4.

2. Erfolgsplan:

Der doppische Produkthaushalt enthält einen Ergebnisplan und einen Finanzplan. Im Ergebnisplan werden die mit der kaufmännischen Buchführung abgewickelten Erträge und Aufwendungen dargestellt. Der Finanzplan umfasst alle Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit und aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

Das „Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit“ (Zuschussbedarf) beträgt für den Fachbereich rd. -1,51 Mio. € und liegt damit im Vergleich zum Vorjahresplan um rd. 72 T€ (rd. 5 %) höher. Aufgrund der im zweijährigen Rhythmus stattfindenden Veranstaltungen (z. B. Straßentheaterfestival), muss 2012 mit dem Ergebnis 2010 verglichen werden. Hierbei wird das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit 2010 i. H. v. rd. -1,59 Mio. € mit rd. -1,51 Mio. € in 2012 um rd. 75 T€ (rd. 5%) niedriger ausfallen.

Nachrichtlich: Aufgrund einer Prüfung durch das Finanzamt sind die Aufwendungen der Produktgruppen Kultur und Marketing zum größten Teil nicht mehr vorsteuerabzugsberechtigt. Somit mussten die bis 2009 "Netto" geplanten Sachkosten in diesen Bereichen seit 2010 wieder "Brutto" geplant werden.

Die Vorgabe für die Mittelanmeldung war, dass die Produkte jeweils unter den Ergebnissen und Ansätzen 2010 und 2011 bleiben. Somit sind die Kürzungen der Perspektivkommission ebenfalls berücksichtigt oder Abweichungen besonders begründet.

2.1. Erträge:

Insgesamt wird die Summe der Erträge rd. 980 T€ betragen und liegt mit rd. 319 T€ über dem Vorjahresansatz (rd. 48%). Zukünftig werden auf Grund des NRW-Tages und der augenblicklich guten Wirtschaftslage mehr Sponsoringbeiträge und andere öffentliche Fördermittel, Eintrittsgelder und Verkaufserlöse erwartet als 2010 und 2011. Diese Mehrerträge können dann für Mehraufwendungen verwendet werden. Hierfür wurden unechte Deckungsvermerke angebracht.

2.2. Gesamtaufwand:

Der Gesamtaufwand (Ordentliche Aufwendungen) wird einen Betrag von rd. 2,49 Mio. € ausweisen und liegt in 2012 damit rd. 391 T€ (rd. 19 %) über dem Vorjahresansatz 2011. Gegenüber 2010 zeigt sich allerdings wieder eine Vergleichbarkeit. Entsprechend der o. g. Mehreinnahmen wird es diese Mehrausgaben geben können.

2.2.1 Personalaufwand:

Der Personalaufwand wird voraussichtlich bei rd. 1,09 Mio. € geringfügig über dem Niveau des Vorjahres liegen. Hierbei sind erhöhte Personalaufwendungen für die Adlerwarte aufgrund Krankheits- und Urlaubsvertretungen sowie den Ausfall der Zivildienstleistenden berücksichtigt. Der Fachbereich plant die unbefristete Einstellung eines vierten Falkners, um den Ausfall der Zivildienstleistenden und Urlaubs- und Krankheitsvertretungen zu kompensieren. Die Mehrausgaben werden durch eine moderate Eintrittspreiserhöhung der Adlerwarte ausgeglichen.

2.2.2 Sachaufwand:

Für Sach- und Dienstleistungen (Unterhaltungen, Ersatzbeschaffungen) werden in 2012 voraussichtlich rd. 37 T€ verausgabt, diese liegen im Bereich des Vorjahresansatzes.

2.2.3 Transferaufwendungen:

Mit rd. 361 T€ liegen diese Zuschüsse, Mitgliedsbeiträge und Kulturförderungen geringfügig mit 2% unter dem Niveau des Vorjahres.

2.2.4. Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Insgesamt sind die rd. 956 T€ für die „Sonstigen ordentlichen Aufwendungen“ gegenüber dem Vorjahr um rd. 394 T€ (rd. 70 %), entsprechend der erwarteten Erträge höher veranschlagt (siehe Punkt 2.1).

2.2.5. Interne Leistungsverrechnungen

Die internen Leistungsverrechnungen sind aufgrund der Erfahrungen mit dem NKF so ausgerichtet, dass bei allen internen städtischen Verrechnungswegen diese Abwicklung genutzt wird. Dies gilt für sämtliche nach der Gebührenordnung zu verrechnenden Beträge innerhalb der Verwaltung. Die Ausnahme stellen nur die Grundsteuerbescheide dar. Die Gesamtkosten sind jeweils mit einem Verteilungsschlüssel den einzelnen Produktgruppen zugerechnet und neu verteilt, sodass die Kosten für die meisten Produktgruppen geringer wurden.

2.3 Investitionen 2012:

Investitionen wurden i. H. v. 75.500 T€ (abschreibungsrelevant) oberhalb der Grenze von 410 € und 9.500 T€ unterhalb der Grenze von 410 € geplant. Insbesondere der Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens für die folgenden Produktgruppen schlägt 2012 hier zu Buche:

Produktgruppe	Investition unterhalb 410 € (netto)	Investition oberhalb 410 € (netto)
Kultur	2.500	5.000
Tourismus	0	0
Marketing	1.000	1.000
Adlerwarte	6.000	69.000
Städtepartnerschaften	0	500
Kurverwaltung Hiddesen	0	0
Summe	9.500	75.500

Die Investitionen unterhalb der Grenze von 410 € und Festwerte, wie z. B. Büromöbel, werden als geringwertige Wirtschaftsgüter in voller Summe im ersten Jahr abgeschrieben.

Die Investitionen für den „Tourismus“ werden in der LTM AG erwirtschaftet und für die touristische Infrastruktur in Detmold eingesetzt. Es sind verschiedene Investitionen notwendig, um den neu eingeschlagenen Weg in der Tourismusförderung zielgerichtet und erfolgreich weiter zu beschreiten. Hierbei gilt es, auch in Zukunft infrastrukturelle Maßnahmen umzusetzen, die der touristischen Landschaft in Detmold langfristig zu Gute kommen.

Vermögenswerte Anschaffungen bei der „Adlerwarte“ oberhalb und unterhalb 410 € sind in 2012:

Produktgruppe	Investition unterhalb 410 € (netto)	Investition oberhalb 410 € (netto)
Anschaffung von Greifvögeln	2.000	20.000
Anschaffung von Geräten	2.000	7.000
Anschaffung von Fahrzeugen		40.000
Erwerb von beweglichen Sachen Kiosk	2.000	2.000
Summe	6.000	69.000

Die geplante Investition i. H. v. 40 T€ soll für die Anschaffung eines ggf. gebrauchten Hofladers verwendet werden, um zukünftig Transportwege auf dem Gelände der Adlerwarte zu erleichtern oder Schneeräumaktionen zu gewährleisten. Die Abschreibung über acht Jahre mit je 5 T€ pro Jahr wird ebenfalls durch die Adlerwarte selbst erwirtschaftet und über die Eintrittspreiserhöhung finanziert.

Diesen Investitionen stehen geplante Erträge i. H. v. 15 T€ aus dem Verkauf von Greifvögeln im Finanzplan gegenüber, um diese zu rechtfertigen.

3. Ergebnis/ Ausblick auf die Produkte 2012:

3.1 Kultur

Bereits 2011 begannen die umfangreichen Planungen für das **Europäische Straßentheater Festival 2012 (ESTF)**, das um den 2-tägigen NRW Tag in Detmold erweitert werden soll. Aufgrund der dann zu erwartenden wesentlich höheren Besucherzahlen muss das Programmangebot erheblich erweitert werden, d. h. es ist eine nahezu doppelt so hohe Anzahl von Aufführungen notwendig. Auch die Durchführung bedarf eines erheblich höheren Arbeitsaufwandes, da nach den Vorfällen bei der Love Parade in Duisburg die Anforderungen (bei Großveranstaltungen) vor allem im Sicherheits- und Verkehrsbereich erheblich ausgeweitet wurden.

Die in 2010 vorgenommene **Neukonzipierung** des Europäischen Straßentheater Festivals wird für 2012 weiter ausgebaut. Im Rahmen des Projektes „**artist in residence**“ konzipieren und erarbeiten namhafte Straßentheaterensembles neue Produktionen, die während des Festivals uraufgeführt werden. Erstmals ist mit einem renommierten französischen Ensemble eine direkte Koproduktion geplant, damit wäre Detmold auch bei anderen europäischen Festivals präsent, bei denen das Werk gezeigt wird.

Der **Veranstaltungsbereich** soll im Wesentlichen mit den bewährten Formaten weitergeführt werden, ergänzt durch die noch nicht so etablierten und neuen Kulturangebote wie „**Rollholzkultur**“ und das 2011 erstmals durchgeführte **Chorfestivals „Töne pur“**.

Die kulturellen Angebote und Projekte für Kinder und Jugendliche werden stark nachgefragt, die Reihe „**Kindertheater des Monats**“ ist meist ausgebucht. Zum Projekt „**Kulturstrolche**“, haben sich für das Schuljahr 2011/2012 24 Klassen von elf Grundschulen mit ca. 550 Schülern angemeldet. Dadurch konnten die Fördermittel des Landes in vollem Umfang in Anspruch genommen werden. Um eine zu erwartende weitere Steigerung der Nachfrage im Schuljahr 2012/ 2013 entsprechen zu können, müssten die zur Verfügung stehenden Etatmittel angepasst werden. Weitere kulturelle Bildungsangebote wie z. B. **Kulturscouts**, **Kultur-rucksack** etc. werden die Partizipationsmöglichkeiten von jungen Menschen in Zukunft noch erweitern.

Das Kulturteam ist darüber hinaus an zahlreichen **Projekten** kooperierend, unterstützend und fördernd beteiligt, z. B. Tanz OWL, Short Film Festival, Create Musik OWL, Hörfest „Neue Musik“ etc. Auch die **Kooperation** mit anderen Trägern der Kulturarbeit und kulturellen Einrichtungen soll weiter ausgebaut werden.

Im „Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit“ wird für 2012 ein Fehlbetrag von rd. - 656 T€ ausgewiesen, dies entspricht nur rd. 6 T€ (rd. 1%) mehr als im vergleichbaren Vorjahr 2010.

3.2 Tourismus

In den letzten Jahren hat sich das **Kundenverhalten im Tourismus** stark verändert. Fuhr man früher in bestimmte Orte, ist heute die Art des Urlaubs Grundlage für die Auswahl des Ziels. Nur noch größere Urlaubsgebiete, die in der Regel auch über politische Grenzen hinausgehen, können dem Gast offensichtlich das ausreichend bieten, was er sucht. Daher ist es von Vorteil, wenn sich Lippe, also die Marke „**Land des Her-**

mann“, im Tourismusmarketing zusammenschließt und die traditionell gute touristische Zusammenarbeit zwischen Detmold und Lippe durch die neue Form der Kooperation intensiviert wird. (Übergeordnetes Ziel muss es natürlich sein, dies auf möglichst viele, am besten auf alle Orte Lippes auszudehnen). Der Zuschuss an die LTM AG dient diesem Zweck, indem u. a. Maßnahmen wie diese umgesetzt werden: Verbesserte Koordinierung, gegenseitige Ergänzung der (Werbe-)Maßnahmen, Bündelung und Austausch des Know-Hows, gemeinsame Standards im Service u. ä. Damit wird die Absicht verbunden, die Tourismuszahlen nicht nur in Lippe, sondern besonders in Detmold zu stärken, denn ein erfolgreiches Detmold bedeutet Erfolg für Lippe und umgekehrt.

Als äußerlich sichtbare Maßnahme ist ein Prozess begonnen worden, der sich über die nächsten Jahre erstrecken wird: Die Harmonisierung der Printmedien. Detmold treibt gemeinsam mit der LTM AG die Arbeiten an einem **einheitlichen Erscheinungsbild im „Land des Hermann“** voran. Es ist beabsichtigt, damit zur Verbesserung der Wahrnehmung beim Enderbraucher beizutragen. Ein einheitliches Erscheinungsbild einer Region wird schon seit vielen Jahren von anderen touristischen Gebieten (z. B. im Münsterland) erfolgreich praktiziert.

Eine grundlegende Aufgabe einer Tourist Information sollte neben der **Beratung** über Urlaubsmöglichkeiten und der Gestaltung von Aufenthalten auch die **Vermittlung und Buchung** von Übernachtungsmöglichkeiten sein. In Detmold konnte diese Tätigkeit mit der Einführung und Aktivierung des IRS (Informations- und Reservierungssystem) - nach arbeitsintensiver Vorarbeit über mehrere Jahre - im Mai 2011 optimiert werden. Mit Zimmerbuchungen über das IRS hat die Qualität der touristischen Beratung damit einen großen Schub erhalten. Dass dieser Service beim Verbraucher auf fruchtbaren Boden fällt, zeigt ein Vergleich von Mai 2010 mit Mai 2011: Es konnte im Vergleichszeitraum eine Verdoppelung der Anfragen registriert werden, ebenso der sich daraus generierenden Buchungen. Diese Tätigkeit wird in Zukunft immer mehr Raum für die Tourist Information einnehmen und auch auf die Einnahmen aus **Provisionen**, die die Vermieter pro Buchung zahlen, Auswirkungen haben. In Zeiten, in denen der Deutschlandtourismus zwar wächst, der Konkurrenzdruck aber auch immer größer wird, ist solch eine Serviceverbesserung ab 2012 einer der Wege, um die Gästezahlen zu fördern.

Natürlich wird für die Zukunft angestrebt, die Anzahl der sich beteiligenden Vermieter weiter zu steigern, um so den Service weiter auszubauen. Inzwischen wurde die aussagekräftige und – gegen Aufpreis - gebildete Listung aller Vermieter im Internet gelöscht, sodass die einzige werbewirksame Internetpräsenz über das IRS erfolgt. Da zudem die Buchungen derzeit noch nach vorheriger Rückfrage bei den Vermietern stattfinden und eine Provision erst fällig wird, wenn die Buchung zustande kommt, sind die Voraussetzungen für dieses Vorhaben recht gut.

Da die Aufgaben der touristischen Beratung im Rathaus der Stadt Detmold und am Hermannsdenkmal zukünftig weiterhin in der LTM AG wahrgenommen werden, wird der LTM AG ein Teil des Gesamtzuschusses i. H. v. 160 T€ aus diesem Produkt i. H. v. von 122 T€ für die Wahrnehmung dieser Aufgaben gezahlt. Hierdurch ergab sich bereits 2011 eine Reduzierung des Zuschussbedarfes für dieses Produkt um 6 T€. Die Mitarbeiter/innen der Tourist Information mit 3,5 Stellen sind Beschäftigte der Stadt Detmold und wurden der LTM AG per Vertrag und Dienstvereinbarung mit dem Personalrat beigestellt.

Im „Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit“ wird für 2012 ein Fehlbetrag von rd. - 493 T€ ausgewiesen, dies entspricht rd. 21 T€ (rd. 4 %) weniger als im Vorjahr.

3.3 Marketing

Das Produkt Stadtmarketing umfasst die ganzheitliche, strategische und nachhaltige **Entwicklung der Stadt Detmold**, mit all ihren Potentialen als Kultur-, Einkaufs- und Wohnstadt, als kontinuierlichen Prozess. Es dient der Darstellung der Stadt Detmold nach innen und nach außen mit dem Ziel, die Einstellung zu dem Produkt

„Stadt Detmold“ positiv zu verändern. Erreicht wird dieser Effekt über zielgruppenorientierte Handlungsfelder. Zu nennen sind hier die Steigerung der nachhaltigen Wohn- und Aufenthaltsqualität für Bewohner und Gäste, die Erhöhung der Wirtschaftskraft, die Optimierung der Standortqualität für die Wirtschaft und die langfristige Aufwertung des Stadtzentrums.

Das Team Marketing koordiniert **Interessens- und Handlungszusammenschlüsse**, besonders zwischen der Verwaltung bzw. der Politik, der Wirtschaft bzw. dem Einzelhandel, Bürger(inne)n und anderen Interessengruppen, um die Zusammenarbeit aller Akteure bestmöglich im Sinne der genannten Zielsetzung zu nutzen. Hierbei versteht sich Detmold Marketing als Motor, Moderator und Katalysator für mehr und effektivere Kommunikation, Kooperation und Koordination.

Abgeleitet hieraus ergibt sich für die Produktgruppe folgender **Handlungsrahmen**, soweit dies rechtlich möglich ist:

- die Etablierung und Weiterentwicklung als Kulturstadt
- die Positionierung als starke Einkaufsstadt
- die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des Stadtbildes
- die Stärkung der Ortsteilkultur
- die Ausrichtung auf den Bereich der Familienfreundlichkeit

Alle **Einzel-Projekte** sind auf die Erreichung dieser Ziele ausgerichtet. Die Kommunikation und Kooperation unter den verschiedenen Fachbereichen zur Erreichung der Ziele soll ausgebaut werden. Mitarbeit und Mitgestaltung ist ausdrücklich erwünscht, insbesondere im Hinblick auf die Großveranstaltung Pfingsten 2012 ESTF mit NRW Tag.

Die **Veranstaltungsbewerbung** in der Innenstadt soll aufgeräumt werden und damit sollten Plakate künftig in Kultursäulen präsentiert werden.

Für die Übernahme von Aufgaben im Bereich Stadtmarketing wird der LTM AG weiterhin ein **Zuschuss** von 20 T€ gezahlt (Anteil von 160 T€).

Im „Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit“ wird für 2012 ein Fehlbetrag von rd. - 411 T€ ausgewiesen, dies entspricht rd. 54 T€ (rd. 12 %) weniger als im Vorjahr 2010.

3.4 Adlerwarte

Wie auch in den vorherigen Jahren steht die Einrichtung „Adlerwarte“ unter dem **Erfolgsdruck kostendeckend** zu arbeiten. Dieses ist und bleibt mit einer extrem wetterabhängigen Einrichtung eine große Herausforderung.

Für 2012 wird mit stabileren **Besucherzahlen** gerechnet. Der Imageverlust den die Adlerwarte in der Saison 2010 und zum Teil auch in 2011 durch die Baumaßnahmen ertragen musste, ist bis zur neuen Saison hoffentlich vergessen.

Die im Winterhalbjahr 2010/ 11 begonnenen **Volierenrenovierungen** bzw. Erneuerungen sollen im Winter 2011/ 12 weiter verfolgt werden. Hier bleibt abzuwarten wie viele Gelder aus Spenden bzw. Patenschaften für diesen Zweck zur Verfügung stehen. Da alle Baumaßnahmen fast ausschließlich mit eigenem Personal realisiert werden müssen, bleibt auch hier abzuwarten wie sich die **Personalsituation** in den kommenden Monaten darstellt. Einige Bereiche der Anlage befinden sich immer noch im Renovierungsstau, sodass es auch hier gilt Abhilfe zu schaffen. Auch in diesem Bereich sind Lösungsvorschläge, wie z. B. Fördermaßnahmen, wünschens- und anstrebenswert. Zzt. steht dem Team der Adlerwarte nur eine Kraft im BDF (Bundesfreiwilligendienst) und ein vierter Falkner befristet als Krankheits- und Urlaubsvertretung zur Verfügung.

Zusätzlich zu dem neuen Bundesfreiwilligendienst mit einer Kraft und dem zzt. befristeten vierten Falkner, ist geplant ab dem 01.09.2011 über den CAL e.V. einen **Auszubildenden im Bereich „Zootierpfleger“** auszubilden. Dieses wird in enger Zusammenarbeit mit dem Zoo Münster, Osnabrück und Hannover erfolgen.

Bei einer Weiterentwicklung im Bereich Personaleinsatz, ist dann ggf. mit höheren Personalkosten für den Bereich 8.3 zu rechnen. Diese Mehrausgaben sollen durch eine **moderate Eintrittspreiserhöhung** ausgeglichen werden.

Im Ergebnis laufender Verwaltungstätigkeit wird für 2012 und die Folgejahre weiterhin die Kostendeckung als Ziel angestrebt.

3.5 Städtepartnerschaften

Die **Erträge** dieser Produktgruppe setzen sich zusammen aus Einnahmen durch Fördermittel und Sponsoring, Eintritte und Erstattungen. Insgesamt könnten ggf. Erträge i. H. v. rd. 25 T€ akquiriert werden.

Die **personelle Neuausrichtung Städtepartnerschaften** nutzt die jeweiligen Kernkompetenzen der drei Mitarbeiterinnen in den Bereichen Organisation, Kontaktpflege, Jugendbegegnungen, Öffentlichkeitsarbeit und dementsprechend sind die Aufgaben verteilt.

Als Netzwerkprojekt im Oktober 2011 begonnen, finden im Jahr 2012 zwei weitere Konferenzen statt: Im April in Detmold zum Thema **Arbeitnehmerrechte** und im September in Oraiokastro zum Thema **Klimaschutz**. Gerechnet wird mit jeweils 30 Teilnehmer(inne)n aus Partner- und Freundschaften zu diesem von der EU geförderten Projekt. Im Jahr 2012 sind keine besonderen Jubiläen zu Partner- und Freundschaften zu begehen. Die Stadt Zeitz plant am 29.07.2012 ein **Festival der Reformation**, an welchem sich die Stadt Detmold beteiligen wird.

Das Europäische Parlament hat das Jahr 2012 zum: „**Europäischen Jahr 2012 – Aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen**“ ausgerufen. Ende Juli/ Anfang August ist eine Jugendbegegnung in Detmold unter dem Thema „**get active – generations hand in hand**“ geplant.

Bei einem Besuch im Mai 2011 ist von der Geschwister-Scholl-Gesamtschule eine **neue Schulpartnerschaft** zur Mertala Koula Savonlinna gegründet worden. Der Gegenbesuch in Detmold findet voraussichtlich vom 15. bis 23. April 2012 statt.

Darüber hinaus ist zwischen den Städten Detmold und Saint-Omer ein wechselseitiger **Praktikantenaustausch** vereinbart.

Im Planungszeitraum finden vielfältige Besuche zwischen Detmolder und befreundeten Vereinen in den Partnerstädten statt. Die Organisatoren von **Kulturveranstaltungen und Gruppenfahrten oder Besuchen** in und aus Partnerstädten/ befreundeten Städten erhalten eine Unterstützung bei der Programmplanung oder Hinweise auf eventuelle Fördermöglichkeiten durch die Stadt Detmold.

Die Planung eigener und gemeinsamer **Veranstaltungen** der Auslandskulturgesellschaften, der Partnerschaftsvereine und der Stadt Detmold, sowie Aktivitäten der Kultur-, Sportvereine und anderer Gruppen, finden erst Ende November 2011 statt. Deshalb ist eine genaue Aussage zu den Veranstaltungen/ Begegnungen im Jahr 2012 noch nicht möglich. Eine Einbindung in den NRW Tag 2012 ist auf jeden Fall vorgesehen.

Da für die unterschiedlichen Erträge verschiedene Sachkonten eingerichtet werden mussten, ist es wichtig, dass alle Erträge in diesem Produkt in einem Deckungsring für die Aufwendungen während des Haushaltsjahres zur Verfügung stehen. Dies ist durch die Anbringungen der echten Deckungsfähigkeit als Haushalts-

vermerk erfolgt. Ein unechter Deckungsvermerk, wodurch Mehrerträge im Bereich Zuwendungen, Zuweisungen und Erstattungen für Mehraufwendungen verwendet werden können, wird zugunsten des Sachkontos Städtepartnerschaften angebracht.

Im „Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit“ wird für 2012 ein Fehlbetrag von rd. -110 T€ ausgewiesen, dies entspricht rd. 21 T€ (16%) weniger als im Vorjahr.

3.6 Kneipp- und Kurort Detmold- Hiddesen

Seit 2009 wird das Haus des Gastes Hiddesen durch den Kneipp- und Verkehrsverein geführt. Hierüber wurde ein entsprechender Vertrag mit einem Kostenzuschuss i. H. v. 63 T€ abgeschlossen.

Für die Übernahme von Aufgaben wird der LTM AG ein Zuschuss i. H. v. 18.000 € gezahlt. (Anteil von 160 T€) . Hierdurch ergibt sich eine Reduzierung des Zuschusses um 400€.

Das „Ergebnis aus der laufenden Verwaltungstätigkeit“ entspricht mit rd. - 125 T€ rd. 1% mehr als im Vorjahresansatz, da keine Erträge eingeplant wurden und die Overheadkosten und “internen Leistungsverrechnung für Gebäude“ enthalten sind.

3. Neue Produkte im Fachbereich

Aufgrund des Ratsbeschlusses, werden die Bildungseinrichtungen Johannes-Brahms-Schule, Volkshochschule und Stadtbücherei zukünftig in dem FB 8 weitergeführt. Hierzu werden die drei Produktgruppen den vorhandenen Produkten zugefügt und ab 2012 in das Berichtswesen mit aufgenommen (siehe Planungsreport FB 4).

Weitere Erläuterungen zu den o. g. Produktgruppen befinden sich in den Detailansichten der Produkte im jeweiligen Textfeld.

Ziele

-Die Kultur-, Tourismus- und Freizeitangebote der Stadt sind mit einem hohen Wiedererkennungswert, aus einer Hand und mit einer Handschrift, nach außen und innen optimal vermarktet. Das Thema Kultur ist dabei für Detmold ein zentrales Marketinginstrument.

-Vorhandene Angebote an innovativer Kultur sind ausgebaut und für Kinder- und Jugendliche stehen umfangreiche Kulturangebote zur Verfügung.

-Die Stadt Detmold stärkt ihr kulturelles Potential und erhält ihr kulturelles Erbe. Sie nutzt die sich daraus ergebenden Vorteile für das Stadtmarketing (z.B. Landestheater, Museen).

-Die gemeinsame strategische Ausrichtung auf die Zukunft der Stadt mit allen Akteuren im Bereich Kultur, Tourismus und Marketing ist organisiert. Dazu zählen auch insbesondere die Vernetzung der kulturellen Einrichtungen und privaten Initiativen und die Zusammenarbeit zwischen Kreis Lippe, dem Landesverband und der Stadt Detmold. Die Trägerschaft dieser Partner für gemeinsame Veranstaltungen und Einrichtungen ist organisiert.

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	166.866,99	132.000	203.000	110.000	230.000	130.000
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	502.285,89	466.950	512.000	512.000	512.000	512.000
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	23.502,32	8.600	232.600	2.600	2.600	2.600
+ Sonstige ordentliche Erträge	53.758,28	53.000	32.000	42.000	62.000	42.000
= Ordentliche Erträge	746.413,48	660.550	979.600	666.600	806.600	686.600
- Personalaufwendungen	1.138.399,34	1.092.296	1.093.722	1.104.782	1.115.948	1.127.227
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	33.186,40	37.113	37.205	35.705	35.705	35.705
- Bilanzielle Abschreibungen	45.853,00	40.601	44.178	46.115	48.053	49.990
- Transferaufwendungen	219.518,39	368.965	361.259	408.359	358.359	358.359
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	920.089,35	561.875	955.650	514.650	753.650	530.650
= Ordentliche Aufwendungen	2.357.046,48	2.100.850	2.492.014	2.109.611	2.311.715	2.101.931
= Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.610.633,00	-1.440.300	-1.512.414	-1.443.011	-1.505.115	-1.415.331
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	11.729,43	11.850	3.950	3.950	3.950	3.950
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	343.945,21	351.406	280.146	280.210	283.219	285.822
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-332.215,78	-339.556	-276.196	-276.260	-279.269	-281.872
= Ergebnis	-1.942.848,78	-1.779.856	-1.788.610	-1.719.271	-1.784.384	-1.697.203

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	131.056,08	135.000	203.000	0	110.000	230.000	130.000
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	570.146,67	466.950	512.000	0	512.000	512.000	512.000
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	24.679,07	8.600	232.600	0	2.600	2.600	2.600
+ Sonstige Einzahlungen	55.213,41	53.000	32.000	0	42.000	62.000	42.000
= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	781.095,23	663.550	979.600	0	666.600	806.600	686.600
- Personalauszahlungen	1.068.565,53	1.057.842	1.074.206	0	1.085.069	1.096.042	1.107.120
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	32.351,41	34.213	32.805	0	32.805	32.805	32.805
- Transferauszahlungen	216.982,58	368.965	361.259	0	408.359	358.359	358.359
- Sonstige Auszahlungen	937.327,23	589.875	958.650	0	517.650	753.650	530.650
= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.255.226,75	2.050.895	2.426.920	0	2.043.883	2.240.856	2.028.934
= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.474.131,52	-1.387.345	-1.447.320	0	-1.377.283	-1.434.256	-1.342.334
= Saldo des Teilfinanzplanes	-1.474.131,52	-1.387.345	-1.447.320	0	-1.377.283	-1.434.256	-1.342.334

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanl.	5.378,23	15.000	15.000	0	15.000	15.000	15.000
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.378,23	15.000	15.000	0	15.000	15.000	15.000
- Auszahl. für den Erwerb bewegl. Anlageverm.	59.219,32	54.400	89.400	0	47.900	47.900	47.900
- Auszahlungen von Zuwendungen	10.000,00	0	0	0	0	0	0
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	69.219,32	54.400	89.400	0	47.900	47.900	47.900
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-63.841,09	-39.400	-74.400	0	-32.900	-32.900	-32.900
= Saldo des Teilfinanzplanes	-1.537.972,61	-1.426.745	-1.521.720	0	-1.410.183	-1.467.156	-1.375.234

Kurzbeschreibung

Kulturentwicklungsplanung, Vernetzung der regionalen und überregionalen kulturellen Aktivitäten in Kooperation mit anderen; Förderung von örtlichen Künstlern und kulturellen Gruppen

Ziele

- Die Marke Detmold - Kulturstadt im Teutoburger Wald wird gestärkt.
- Ein Gesamtkonzept für die kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen in Detmold wird entwickelt und diskutiert. Dazu zählt die Umsetzung von ersten Einzelmaßnahmen, z. B. Kulturstrolche.
- Die Kooperationen zwischen kulturellen Einrichtungen und privaten Trägern der Kulturarbeit wird gefördert.
- Die Kooperationen zwischen dem Kreis Lippe, dem Landesverband Lippe und der Stadt Detmold werden organisatorisch neu gestaltet.

Auftragsgrundlage

Ausschussbeschlüsse

Zielgruppe

Kulturvereine und -initiativen; Kunstschaffende, Künstlergruppen, private und öffentliche kulturelle Einrichtungen, Medien- und Kulturmultiplikatoren/-entscheidungsträger sowie alle Einwohner Detmolds, der Region und des überregionalen Einzugsbereiches; besondere Angebote für Zielgruppen, die vom sonstigen Kulturangebot nicht oder nur bedingt angesprochen werden

Politisches Gremium

Ausschuss für Kultur, Tourismus und Marketing

Stellen	Einheit	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Stellen	Anz.	2,79	2,79	2,79	-	-	-

Leistungen	Einheit	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Anzahl der Veranstaltungen für Kinder	Anz.	32	15	20	-	-	-
Anzahl der teilnehmenden Kinder	Anz.	3.653	2.000	2.000	-	-	-
Anzahl der Veranstaltungen für Jugendliche und Erwachsene	Anz.	94	40	80	-	-	-
Anzahl der teilnehmenden Jugendlichen und Erwachsenen	Anz.	82.440	20.000	80.000	-	-	-
Anzahl der Projekte (Vorbereitung für Veranstaltungen des Folgejahres)	Anz.	5	4	5	-	-	-
Anzahl der Förderungen insgesamt	Anz.	71	80	80	-	-	-

Kennzahlen	Einheit	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Durchschnittlicher Betriebsaufwand je Förderung	€	599,16	568,82	533,37	-	-	-
Durchschnittlicher Betriebsaufwand je Projekt	€	14.315,34	17.885,92	14.363,82	-	-	-
Durchschnittlicher Betriebsaufwand je Veranstaltung	€	1.052,58	2.579,48	1.330,28	-	-	-

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	138.179,20	77.000	148.000	55.000	175.000	75.000
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	230.000	0	0	0
+ Sonstige ordentliche Erträge	51.758,28	51.000	30.000	40.000	60.000	40.000
= Ordentliche Erträge	189.937,48	128.000	408.000	95.000	235.000	115.000

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
- Personalaufwendungen	225.658,08	222.566	223.715	226.026	228.365	230.719
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.910,88	5.113	5.205	5.205	5.205	5.205
- Bilanzielle Abschreibungen	4.945,00	4.944	5.569	6.194	6.819	7.444
- Transferaufwendungen	103.453,69	105.300	95.719	144.719	94.719	94.719
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	483.701,69	297.400	695.900	261.900	500.900	277.900
= Ordentliche Aufwendungen	821.669,34	635.323	1.026.108	644.044	836.008	615.987
= Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-631.731,86	-507.323	-618.108	-549.044	-601.008	-500.987
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	435,94	0	0	0	0	0
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	43.379,82	48.554	38.080	38.950	39.224	39.405
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-42.943,88	-48.554	-38.080	-38.950	-39.224	-39.405
= Ergebnis	-674.675,74	-555.877	-656.188	-587.994	-640.232	-540.392

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	104.079,20	77.000	148.000	0	55.000	175.000	75.000
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	230.000	0	0	0	0
+ Sonstige Einzahlungen	49.592,86	51.000	30.000	0	40.000	60.000	40.000
= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	153.672,06	128.000	408.000	0	95.000	235.000	115.000
- Personalauszahlungen	202.690,37	218.322	218.836	0	221.098	223.388	225.692
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.193,39	4.013	4.105	0	4.105	4.105	4.105
- Transferauszahlungen	103.548,69	105.300	95.719	0	144.719	94.719	94.719
- Sonstige Auszahlungen	487.010,97	297.400	695.900	0	261.900	500.900	277.900
= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	795.443,42	625.035	1.014.560	0	631.822	823.112	602.416
= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-641.771,36	-497.035	-606.560	0	-536.822	-588.112	-487.416
= Saldo des Teilfinanzplanes	-641.771,36	-497.035	-606.560	0	-536.822	-588.112	-487.416
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanl.	1.278,23	0	0	0	0	0	0
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.278,23	0	0	0	0	0	0
- Auszahl. für den Erwerb bewegl. Anlageverm.	6.026,46	8.600	8.600	0	8.600	8.600	8.600
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.026,46	8.600	8.600	0	8.600	8.600	8.600
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-4.748,23	-8.600	-8.600	0	-8.600	-8.600	-8.600
= Saldo des Teilfinanzplanes	-646.519,59	-505.635	-615.160	0	-545.422	-596.712	-496.016

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	vorl. RE 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze									
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	30,0	0,0	6,0	8,6	8,6	0,0	8,6	8,6	8,6
Saldo unterhalb der Wertgrenze	-30,0	0,0	-4,7	-8,6	-8,6	0,0	-8,6	-8,6	-8,6
Saldo Investitionstätigkeit	-30,0	0,0	-4,7	-8,6	-8,6	0,0	-8,6	-8,6	-8,6

Erläuterungen

Für 2012 sind folgende Veranstaltungen, Projekte und Kooperationen geplant:

Kulturreihen:

Kindertheater des Monats/-in den Ferien

Schönen Gruß vom Blues

Klangkosmos Weltmusik

Bluesfest

Lach den November

Concert in the Dark

Detmold Spezial

Tanz OWL

Detmolder Sommerbühne

und Einzelveranstaltungen in den Sparten Musik, Literatur, Bildende Kunst.

Großveranstaltung:

Europäisches Straßentheaterfestival

Projekte:

Hangar 21 Produktionen (versch. Sparten, Artist in Residenz)

Kulturstrolche

Kultur und Schule

Workshops zu versch. Themen

Kooperationen:

Create music OWL

Short Film Festival

zeitRaum Reihe für Alte Musik

Rollholzkultur Scater Contest + Live Musik

Medienprojekte (Kultur & Art Initiative, Fachhochschule OWL)

Hörfest Neue Musik

Chorfestival Töne Pur

Ein Tag wie im Senegal Workshop und Konzert

Kurzbeschreibung

Förderung des Tourismus durch organisatorische und finanzielle Maßnahmen; Positionierung Detmolds in den touristischen Regionen Teutoburger Wald und der Submarke Lippe; Werbemaßnahmen verschiedener Art in Kooperation mit Dritten in Stadt und Region mit dem Ziel der Erhaltung und Steigerung der Gästezahlen.

Ziele

- Der touristische Umsatz wird weiter gesteigert.
- Die Marke "Land des Hermann" wird gefördert.
- Kooperationen mit den regionalen Partnern im Tourismusbereich werden systematisiert.
- Kooperationen mit den überregional wirkenden Organisationen werden neu bestimmt.
- Die Informationsstelle (Tourist Information) wird in Kooperation mit Dritten im Rathaus weiter entwickelt.

Diese o. g. Ziele werden mit der LTM AG umgesetzt, die den Betrieb der Detmolder Tourist Information für weitere 4 Jahre im Rathaus am Markt organisiert.

Auftragsgrundlage

Ausschussbeschlüsse

Zielgruppe

Touristische Verbände und Verkehrsvereine; Gastronomie und Beherbergungsgewerbe; touristische und kulturelle Einrichtungen; Tagungsveranstalter; Reiseveranstalter und sonstige Reiseunternehmen

Politisches Gremium

Ausschuss für Kultur, Tourismus und Marketing

Stellen	Einheit	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Stellen	Anz.	3,50	3,50	3,50	-	-	-

Leistungen	Einheit	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Anzahl der Übernachtungen in Betrieben ab 9 Betten	Anz.	105.457	110.000	108.000	-	-	-
Anzahl der Gästeankünfte in Betrieben ab 9 Betten	Anz.	56.154	57.000	57.000	-	-	-
Anzahl der touristischen Kontakte	Anz.	32.220	30.000	33.000	-	-	-

Kennzahlen	Einheit	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Betriebsaufwand je Kontakt	€	11,21	7,74	6,56	-	-	-
Betriebsaufwand je Übernachtung	€	1,43	0,88	0,84	-	-	-
Touristischer Umsatz (Übernachtungsgäste x 70 €)	€	7.381.990,00	7.700.000,00	7.560.000,00	-	-	-

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	110.633,54	0	0	0	0	0
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.120,00	0	1.500	1.500	1.500	1.500
= Ordentliche Erträge	113.753,54	0	1.500	1.500	1.500	1.500
- Personalaufwendungen	267.381,78	263.645	268.387	271.072	273.781	276.518
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	124,62	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
- Bilanzielle Abschreibungen	18.667,00	14.583	14.583	14.583	14.583	14.583
- Transferaufwendungen	17.779,00	122.000	122.000	122.000	122.000	122.000
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	203.585,58	0	1.500	1.500	1.500	1.500
= Ordentliche Aufwendungen	507.537,98	402.228	408.470	411.155	413.864	416.601

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
= Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-393.784,44	-402.228	-406.970	-409.655	-412.364	-415.101
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	5.151,39	6.300	0	0	0	0
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	98.971,26	118.290	85.868	81.193	82.189	83.105
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-93.819,87	-111.990	-85.868	-81.193	-82.189	-83.105
= Ergebnis	-487.604,31	-514.218	-492.838	-490.848	-494.553	-498.206

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	108.789,31	0	0	0	0	0	0
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	3.900,00	0	1.500	0	1.500	1.500	1.500
= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	112.689,31	0	1.500	0	1.500	1.500	1.500
- Personalauszahlungen	263.266,71	259.401	262.532	0	265.158	267.809	270.486
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	622,20	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000
- Transferauszahlungen	17.779,00	122.000	122.000	0	122.000	122.000	122.000
- Sonstige Auszahlungen	193.873,68	0	1.500	0	1.500	1.500	1.500
= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	475.541,59	383.401	388.032	0	390.658	393.309	395.986
= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-362.852,28	-383.401	-386.532	0	-389.158	-391.809	-394.486
= Saldo des Teilfinanzplanes	-362.852,28	-383.401	-386.532	0	-389.158	-391.809	-394.486
- Auszahl. für den Erwerb bewegl. Anlageverm.	26.481,81	0	0	0	0	0	0
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	26.481,81	0	0	0	0	0	0
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-26.481,81	0	0	0	0	0	0
= Saldo des Teilfinanzplanes	-389.334,09	-383.401	-386.532	0	-389.158	-391.809	-394.486

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	vorl. RE 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	26,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	-26,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterungen

Bei der Anzahl der Stellen sind 24 Wochenstunden für Saisonkräfte nicht berücksichtigt. Da sich die Personalsituation insgesamt nicht verändert hat, können in 2012 dieselben Öffnungszeiten wie in 2011 gewährleistet werden.

Rd. 35 % der Deutschen planen für 2011 ihren Urlaub in Deutschland. Dies ist die Fortsetzung eines Trends, der schon vor einigen Jahren begann und von dem auch das hiesige Urlaubsgebiet betroffen ist. Sollte er sich auch für 2012 fortsetzen, stehen die Chancen im Deutschlandtourismus gut. Derzeit arbeitet das Land NRW wie auch der Teutoburger Wald Tourismus an der Umsetzung ihrer neuen Masterpläne; in Lippe muss die institutionalisierte Kooperation zwischen Detmold und der LTM AG Fuß fassen. Um die Gästezahlen zu steigern, wird also die Tourismusarbeit neu aufgestellt.

Für 2012 werden mehr touristische Kontakte erwartet, denn allein schon mit der Inbetriebnahme des IRS (Informations- und Reservierungssystem) wird ein erhöhtes Anfragevolumen einhergehen zumal wenn sich dieser Service weiter etabliert. Allerdings hat sich auch erwiesen, dass ein Beratungsbedarf nicht rund um die Uhr besteht. Im Call-Center (Kooperation mit der KVG Lippe), das die Zeiten abdecken soll, in denen die Tourist Information nicht erreichbar ist, gehen nicht die erwarteten vielen Anrufe ein. So meldeten sich in den Monaten Februar bis Juni 2011 trotz Kommunikation der Erreichbarkeit an sieben Tagen in der Woche bis in die Nacht zwischen 44 und 70 Personen pro Monat außerhalb der Öffnungszeiten der Tourist Information (Februar 44, März 69, April 65, Mai 70, Juni 65). Kaum ein Anruf erfolgte nach 20.00 Uhr; zwischen 20.00 und 21.00 Uhr wird in der Regel der letzte Anruf registriert.

An dieser Stelle sei nochmals darauf hingewiesen, dass die Daten zur Ausgabenstruktur im Deutschlandtourismus kürzlich aktualisiert wurden und sich daher auch der touristische Umsatz erhöht - dies steht also nicht im unmittelbaren Zusammenhang mit einer erwarteten großen Steigerung der Übernachtungszahlen.

Kurzbeschreibung

Planung, Organisation und Umsetzung von eigenen und Kooperationsprojekten in der Innenstadt und den Ortsteilen, Organisation von Arbeitskreisen, Foren und Kooperationsgesprächen. Konzeptionelle Erarbeitung und Prüfung von Werbemedien (Flyer, Plakate, Broschüren etc.) unter Berücksichtigung und Weiterentwicklung des städtischen Corporate Design. Kooperationen mit Partnern.

Ziele

- Das City- und Ortsteilmanagements wird ausgebaut, um
 - 1.die Einzelhandelsstruktur zu etablieren und zu sichern,
 - 2.die Einkaufsstadt regional zu stärken,
 - 3.die Standortqualität der Wirtschaft zu optimieren und
 - 4.das Stadtzentrum und die Ortsteile langfristig aufzuwerten.
- Bedeutende Veranstaltungsevents werden etabliert.
- Neue Marketingprojekte werden regelmäßig erprobt.
- Dienstleistungs- und Serviceangebote werden ausgebaut.

Auftragsgrundlage

Politische Beschlüsse

Zielgruppe

Einzelhandelsförderung, Unterstützung der Gastronomie, Bürgerinnen und Bürger, Besucherinnen und Besucher der Stadt, besondere Zielgruppen je nach Projekt, Politik und Verwaltung

Politisches Gremium

Ausschuss für Kultur, Tourismus und Marketing

Stellen	Einheit	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Stellen	Anz.	4,54	4,54	3,54	-	-	-

Leistungen	Einheit	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Anzahl Einzelaktionen	Anz.	1	1	1	-	-	-
Anzahl dauerhafte Maßnahmen	Anz.	1	1	1	-	-	-

Kennzahlen	Einheit	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Betriebsaufwand je Einzelaktion	€	53.812,56	53.260,32	42.817,12	-	-	-
Betriebsaufwand je langfristigem Projekt	€	282.515,93	279.616,68	224.789,88	-	-	-

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	808,63	0	500	500	500	500
+ Sonstige ordentliche Erträge	2.000,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
= Ordentliche Erträge	2.808,63	2.000	2.500	2.500	2.500	2.500
- Personalaufwendungen	246.267,72	245.009	212.670	214.811	216.972	219.158
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.238,07	2.500	4.500	3.000	3.000	3.000
- Bilanzielle Abschreibungen	10.100,00	9.624	9.874	9.999	10.124	10.249
- Transferaufwendungen	47.348,04	56.564	58.564	58.564	58.564	58.564
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	90.943,98	76.350	76.150	71.150	76.150	76.150
= Ordentliche Aufwendungen	396.897,81	390.047	361.758	357.524	364.810	367.121
= Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-394.089,18	-388.047	-359.258	-355.024	-362.310	-364.621
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	800,00	0	1.200	1.200	1.200	1.200
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	79.690,53	76.130	52.604	53.764	54.335	54.726

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-78.890,53	-76.130	-51.404	-52.564	-53.135	-53.526
= Ergebnis	-472.979,71	-464.177	-410.662	-407.588	-415.445	-418.147

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	69.900,00	0	0	0	0	0	0
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	508,63	0	500	0	500	500	500
+ Sonstige Einzahlungen	2.000,00	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000
= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	72.408,63	2.000	2.500	0	2.500	2.500	2.500
- Personalauszahlungen	242.152,65	240.765	206.815	0	208.897	211.000	213.126
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.544,13	1.500	2.000	0	2.000	2.000	2.000
- Transferauszahlungen	45.010,38	56.564	58.564	0	58.564	58.564	58.564
- Sonstige Auszahlungen	99.034,25	76.350	76.150	0	71.150	76.150	76.150
= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	387.741,41	375.179	343.529	0	340.611	347.714	349.840
= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-315.332,78	-373.179	-341.029	0	-338.111	-345.214	-347.340
= Saldo des Teilfinanzplanes	-315.332,78	-373.179	-341.029	0	-338.111	-345.214	-347.340
- Auszahl. für den Erwerb bewegl. Anlageverm.	1.300,44	9.000	4.500	0	3.000	3.000	3.000
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.300,44	9.000	4.500	0	3.000	3.000	3.000
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.300,44	-9.000	-4.500	0	-3.000	-3.000	-3.000
= Saldo des Teilfinanzplanes	-316.633,22	-382.179	-345.529	0	-341.111	-348.214	-350.340

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	vorl. RE 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	8,0	0,0	1,3	9,0	4,5	0,0	3,0	3,0	3,0
Saldo Investitionstätigkeit	-8,0	0,0	-1,3	-9,0	-4,5	0,0	-3,0	-3,0	-3,0

Erläuterungen

Im Produkt City- und Ortsteilmanagement wird die nachhaltige Förderung der Kerninnenstadt sowie der Ortsteile zusammengefasst. Die vorrangige Aufgabenstellung im 1. Halbjahr Jahr 2012 wird die Organisation des NRW Tages Ende Mai sein, die Personalkapazitäten aus dem Marketingbereich binden wird, jedoch finanzneutral ist.

Geplant ist die Konzeptionierung einer Familienbroschüre, die alle Leistungen der Stadt Detmold für Familien zusammenfasst. Das in 2010 begonnen Projekt Imagefilm (ca. sechs Filme in 2010 sowie sechs weitere Sequenzen in 2011) wird fortgeführt. Die Maßnahmen aus dem Konzept Sauberkeit werden in Kooperation mit dem Fachbereich 7 fortlaufend umgesetzt. Die Interessengemeinschaften der Innenstadt Werbegemeinschaft, ISG Krumme Straße, Qualitätsroute und neu seit 2011 die Exterstraße (aktiv, aber bisher ohne Organisationsgrad) werden in ihren Aktionen für die Stärkung der Einkaufsstadt unterstützt mit dem Ziel, die Gemeinsamkeit der Interessengruppen zu fördern. Das Budget der Sachkonten Förder- und Entwicklungsprojekte, Kooperationen und sonstige Veranstaltungen beinhaltet eine Beteiligung des Stadtmarketings in Form einer vertrauensvollen Partnerschaft an verschiedenen Projekten und Veranstaltungen Dritter.

Im Produkt Dienstleistungen und Services tritt das Team Detmold Marketing als Organisationspartner für "Lippe Kulinarisch" auf.

Kurzbeschreibung

Informationsvermittlung über heimische und sonstige Greifvögel; Ausstellung der Tiere zur Besichtigung in Flugvolieren und in artengerechter Tierhaltung; Vorführung von freifliegenden Greifvögeln.

Zucht von seltenen Greifvögeln und Verwendung im Spezial-Zoo bzw. Auswilderung in die Natur; Annahme von kranken Greifvögeln, Pflege der Vögel und Ausgewöhnung.

Ziele

- Die Adlerwarte fördert als größte und älteste Greifvogelwarte Deutschlands das Image und den Bekanntheitsgrad der Stadt Detmold.
- Die Adlerwarte erfüllt mit ihrer Nachzucht- und Auswilderungsstation einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz.
- Die Adlerwarte entwickelt und stärkt ihr Image als Freizeiteinrichtung für Familien.
- Es werden Maßnahmen zur Steigerung der Besucherzahlen umgesetzt.
- Die Adlerwarte arbeitet kostendeckend und erwirtschaftet auch ihre Abschreibungen selbst.

Auftragsgrundlage

Kaufvertrag der Adlerwarte gemäß Ratsbeschluss

Zielgruppe

Nationale und internationale Besucher, Familien und Kinder, Schulklassen, Gruppenreisende, Vogelkundler, Einwohner, Naturfreunde

Politisches Gremium

Ausschuss für Kultur, Tourismus und Marketing

Stellen	Einheit	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Stellen	Anz.	5,50	5,50	6,50	-	-	-

Leistungen	Einheit	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Anzahl der Besucher	Anz.	64.607	100.000	90.000	-	-	-
Anzahl der Zootiere	Anz.	178	180	180	-	-	-
Anzahl der Nachzuchten	Anz.	21	20	20	-	-	-
Anzahl der "Pflegetiere" im Artenschutz	Anz.	153	150	150	-	-	-

Kennzahlen	Einheit	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Sonstige Verkaufserlöse je Besucher	€	0,13	0,08	0,09	-	-	-
Spende je Besucher	€	0,33	0,25	0,24	-	-	-
Umsatz Kiosk je Besucher	€	1,81	1,40	1,67	-	-	-

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	21.917,79	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	386.288,14	466.950	512.000	512.000	512.000	512.000
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.587,73	8.100	100	100	100	100
= Ordentliche Erträge	414.793,66	505.050	542.100	542.100	542.100	542.100
- Personalaufwendungen	283.483,58	275.778	312.847	316.009	319.197	322.422
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.215,34	19.900	19.900	19.900	19.900	19.900
- Bilanzielle Abschreibungen	10.391,00	9.637	13.714	14.839	15.964	17.089
- Transferaufwendungen	0,00	225	200	200	200	200
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	86.687,77	127.175	121.200	119.200	114.200	114.200
= Ordentliche Aufwendungen	405.777,69	432.715	467.861	470.148	469.461	473.811
= Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit	9.015,97	72.335	74.239	71.952	72.639	68.289
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	5.342,10	5.550	2.750	2.750	2.750	2.750

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	64.221,66	68.259	70.252	71.058	71.993	72.908
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-58.879,56	-62.709	-67.502	-68.308	-69.243	-70.158
= Ergebnis	-49.863,59	9.626	6.737	3.644	3.396	-1.869

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	22.576,70	33.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	386.189,15	466.950	512.000	0	512.000	512.000	512.000
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	7.284,48	8.100	100	0	100	100	100
= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	416.050,33	508.050	542.100	0	542.100	542.100	542.100
- Personalauszahlungen	282.797,62	275.099	312.067	0	315.221	318.402	321.618
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	26.305,51	19.500	19.500	0	19.500	19.500	19.500
- Transferauszahlungen	0,00	225	200	0	200	200	200
- Sonstige Auszahlungen	93.931,96	155.175	124.200	0	122.200	114.200	114.200
= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	403.035,09	449.999	455.967	0	457.121	452.302	455.518
= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	13.015,24	58.051	86.133	0	84.979	89.798	86.582
= Saldo des Teilfinanzplanes	13.015,24	58.051	86.133	0	84.979	89.798	86.582
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanl.	4.100,00	15.000	15.000	0	15.000	15.000	15.000
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.100,00	15.000	15.000	0	15.000	15.000	15.000
- Auszahl. für den Erwerb bewegl. Anlageverm.	25.333,32	35.400	75.400	0	35.400	35.400	35.400
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	25.333,32	35.400	75.400	0	35.400	35.400	35.400
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-21.233,32	-20.400	-60.400	0	-20.400	-20.400	-20.400
= Saldo des Teilfinanzplanes	-8.218,08	37.651	25.733	0	64.579	69.398	66.182

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	vorl. RE 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze									
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	4,1	15,0	15,0	0,0	15,0	15,0	15,0
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	180,0	0,0	25,3	35,4	75,4	0,0	35,4	35,4	35,4
Saldo unterhalb der Wertgrenze	-180,0	0,0	-21,2	-20,4	-60,4	0,0	-20,4	-20,4	-20,4
Saldo Investitionstätigkeit	-180,0	0,0	-21,2	-20,4	-60,4	0,0	-20,4	-20,4	-20,4

Erläuterungen

Allgemein:

Der vor einiger Zeit eingeschlagene Weg zur Erholungs- und Freizeiteinrichtung erweist sich gerade für Familien als der Richtige und wird konsequent weiterentwickelt.

Die Neuorientierung unter dem Motto "Sagenhafte Adlerwarte" hat sich sehr gut etabliert und alle angebotenen Aktionen die unter diesem Motto laufen erfreuen sich größter Beliebtheit.

Allerdings gilt es gerade im Bereich der Bildung neu anzusetzen. Hier sind vor allem weitere Projekte für Schulklassen zu entwickeln. Es sollen hier "Pakete" erarbeitet werden die gerade für Lehrer

mit ihren Klassen einen Anreiz bieten, die Adlerwarte als "außerschulischen Lernort" neu zu entdecken.

Dieses wiederum ist aber nur mit einem gesicherten Personalstamm zu realisieren.

Im Bereich der Nachzuchten gibt es keine erwähnenswerten Änderungen. Hier wird das angefangene Konzept, die Adlerwarte als Zuchtbetrieb zu etablieren konsequent weitergeführt.

Artenschutz in der Region:

Die Aufnahme kleiner und verletzter Greifvögel und Eulen steigt stetig von Jahr zu Jahr. Hier stößt die Anlage mittlerweile platztechnisch und auch personell an ihre Grenzen. In naher Zukunft werden Gespräche mit Behörden, Fachverbänden etc. geführt, um hier eine befriedigende Lösung für Mensch und Tier herbeizuführen.

Kurzbeschreibung

Initiierung und Organisation von Begegnungen, Konferenzen, Aktionen der Stadt Detmold im Rahmen von Städtepartnerschaften
 Information zu Förderprogrammen Dritter, Verwaltung der städtischen Mittel für Städtepartnerschaften, Förderung von Jugendprojekten und Jugendaustausch

Ziele

- Die kulturellen, wirtschaftlichen und touristischen Kontakte werden ausgebaut.
- Die multilateralen Jugendbegegnungen fördern die Sprachkenntnisse der Jugendlichen.
- Die Begegnung junger Menschen und Familien wird verstärkt.

Auftragsgrundlage

Ausschussbeschlüsse

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger aus Detmold und den Partnerstädten insbesondere Jugendliche aus Detmold, Hasselt, Saint-Omer, Zeitz, Savonlinna und Kalithea.

Politisches Gremium

Ausschuss für Kultur, Tourismus und Marketing

Stellen	Einheit	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Stellen	Anz.	1,00	1,00	1,00	-	-	-

Leistungen	Einheit	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Anzahl der Veranstaltungen: Jugendliche und Schüler	Anz.	30	2	2	-	-	-
Anzahl der TeilnehmerInnen: Jugendliche und Schüler	Anz.	1.880	100	100	-	-	-
Anzahl der Veranstaltungen: Kultur	Anz.	11	4	4	-	-	-
Anzahl der TeilnehmerInnen: Kultur	Anz.	1.508	150	150	-	-	-
Anzahl der Veranstaltungen: Familien, Gruppen, Vereine	Anz.	28	10	10	-	-	-
Anzahl der TeilnehmerInnen: Familien, Gruppen, Vereine	Anz.	6.472	200	200	-	-	-
Anzahl der Veranstaltungen: Sonstiges (z. B. Bürgerfahrten)	Anz.	5	5	5	-	-	-
Anzahl der TeilnehmerInnen: Sonstiges (z. B. Bürgerfahrten)	Anz.	150	200	200	-	-	-

Kennzahlen	Einheit	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Durchschnittlicher Betriebsaufwand je TeilnehmerIn	€	6,41	87,94	68,56	-	-	-

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.770,00	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.364,21	0	0	0	0	0
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.985,96	500	500	500	500	500
= Ordentliche Erträge	25.120,17	25.500	25.500	25.500	25.500	25.500
- Personalaufwendungen	81.382,93	70.237	55.818	56.376	56.940	57.510
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	400	400	400	400	400

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
- Bilanzielle Abschreibungen	250,00	313	438	500	563	625
- Transferaufwendungen	1.871,00	1.876	1.876	1.876	1.876	1.876
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	50.546,64	59.150	59.100	59.100	59.100	59.100
= Ordentliche Aufwendungen	134.050,57	131.976	117.632	118.252	118.879	119.511
= Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-108.930,40	-106.476	-92.132	-92.752	-93.379	-94.011
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	24.229,01	25.173	18.342	20.245	20.478	20.678
= Ergebnis	-133.159,41	-131.649	-110.474	-112.997	-113.857	-114.689

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.400,18	25.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.268,21	0	0	0	0	0	0
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	12.985,96	500	500	0	500	500	500
= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	22.654,35	25.500	25.500	0	25.500	25.500	25.500
- Personalauszahlungen	43.770,54	50.892	55.623	0	56.179	56.741	57.309
- Transferauszahlungen	1.871,00	1.876	1.876	0	1.876	1.876	1.876
- Sonstige Auszahlungen	50.161,37	59.150	59.100	0	59.100	59.100	59.100
= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	95.802,91	111.918	116.599	0	117.155	117.717	118.285
= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-73.148,56	-86.418	-91.099	0	-91.655	-92.217	-92.785
= Saldo des Teilfinanzplanes	-73.148,56	-86.418	-91.099	0	-91.655	-92.217	-92.785
- Auszahl. für den Erwerb bewegl. Anlageverm.	77,29	1.400	900	0	900	900	900
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	77,29	1.400	900	0	900	900	900
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-77,29	-1.400	-900	0	-900	-900	-900
= Saldo des Teilfinanzplanes	-73.225,85	-87.818	-91.999	0	-92.555	-93.117	-93.685

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	vorl. RE 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2,0	0,0	0,1	1,4	0,9	0,0	0,9	0,9	0,9
Saldo Investitionstätigkeit	-2,0	0,0	-0,1	-1,4	-0,9	0,0	-0,9	-0,9	-0,9

Erläuterungen

1. Städtepartnerschaftsaktivitäten

Bei Schüler- und Jugendfahrten oder anderen Gruppenreisen in Partnerstädte/befreundete Städte wird eine Hilfestellung bei der Programmgestaltung und Finanzierung geleistet.

Bei Anfragen unterschiedlicher Gruppen/Vereine/Privatpersonen aus Detmold oder den Partnerstädten werden Kontakte zu Gruppen/Privatpersonen/Familien mit entsprechenden Interessen vermittelt und die Beteiligten erhalten Unterstützung bei der Planung der Begegnung.

Interessierte Gruppen werden über mögliche Fördermöglichkeiten Dritter und der Stadt Detmold beraten.

Die thematischen Begegnungen (Arbeits- und Informationsaustausche) von Detmoldern in oder von Gästen aus Partnerstädten/befreundeten Städten werden mit den Kolleginnen und Kollegen aus der Partnerstadt vorbereitet.

2. Projektarbeit 2012

Im Jahr 2012 wird das in 2011 begonnene Netzwerkprojekt zu den Themen Arbeitnehmerrechte sowie Klimaschutz mit zwei Tagungen in Detmold sowie in Oraioakastro fortgeführt. Eine Beteiligung der Partnerschaftsvereine und internationalen Kulturgesellschaften am NRW Tag in Detmold ist vorgesehen. Geplant ist eine Jugendbegegnung im Sommer in Detmold. Im April wird ein Besuch von Schülern aus Savonlinna unterstützend vorbereitet.

3. Jugendliche im Praktikum in einer Partnerstadt

In Kooperation mit dem Partnerschaftskomitee Saint-Omer werden jährlich Jugendliche aus Detmold und Saint-Omer in Praktikantenstellen und Familienunterkünften vermittelt.

Die erfolgreiche Jugendnetzwerkarbeit der Stadt Detmold mit den Partnerstädten und weiteren Partnern soll durch Jugendbegegnungen in Partnerstädten fortgesetzt und gefestigt werden.

Kurzbeschreibung

Darstellung aller Erträge und Aufwendungen der Stadt Detmold zum Betrieb der Kurverwaltung Hiddesen GmbH. Der Kneipp- und Verkehrsverein betreibt das Kurhaus ab dem 1.1.2009 eigenständig. Dafür wird ein Zuschuss gezahlt.

Ziele

Touristische Beratung Hiddesen

Mit dem Kneipp- und Verkehrsverein Detmold - Hiddesen werden die Anforderungen aus der Kurortförderung umgesetzt. Die Stadt Detmold übernimmt dabei die Unterhaltung der Kuranlagen und die touristische Beratung, der Kneipp- und Verkehrsverein den Betrieb des Haus des Gastes und die Umsetzung eines Gesundheitsprogramms.

Auftragsgrundlage

Vertrag mit dem Kneipp- und Verkehrsverein, politische Beschlüsse

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger

Stellen	Einheit	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Stellen	Anz.	0,00	0,00	–	–	–	–

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
- Personalaufwendungen	13.044,86	15.061	20.285	20.488	20.693	20.900
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.697,49	7.200	5.200	5.200	5.200	5.200
- Bilanzielle Abschreibungen	1.500,00	1.500	0	0	0	0
- Transferaufwendungen	49.066,66	83.000	82.900	81.000	81.000	81.000
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.117,69	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
= Ordentliche Aufwendungen	69.426,70	108.561	110.185	108.488	108.693	108.900
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	15.000,00	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
= Ergebnis	-84.426,70	-123.561	-125.185	-123.488	-123.693	-123.900

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
+ Sonstige Einzahlungen	3.620,55	0	0	0	0	0	0
= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.620,55	0	0	0	0	0	0
- Personalauszahlungen	13.045,68	13.363	18.333	0	18.516	18.702	18.889
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.686,18	7.200	5.200	0	5.200	5.200	5.200
- Transferauszahlungen	49.066,66	83.000	82.900	0	81.000	81.000	81.000
- Sonstige Auszahlungen	12.783,10	1.800	1.800	0	1.800	1.800	1.800
= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	76.581,62	105.363	108.233	0	106.516	106.702	106.889
= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-72.961,07	-105.363	-108.233	0	-106.516	-106.702	-106.889
= Saldo des Teilfinanzplanes	-72.961,07	-105.363	-108.233	0	-106.516	-106.702	-106.889
- Auszahlungen von Zuwendungen	10.000,00	0	0	0	0	0	0
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	10.000,00	0	0	0	0	0	0
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-10.000,00	0	0	0	0	0	0
= Saldo des Teilfinanzplanes	-82.961,07	-105.363	-108.233	0	-106.516	-106.702	-106.889

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	vorl. RE 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	-10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterungen

Darstellung aller Erträge und Aufwendungen der Stadt Detmold zum Betrieb der Kurverwaltung Hiddesen GmbH. Der Kneipp- und Verkehrsverein betreibt das Kurhaus ab dem 1.1.2009 eigenständig. Dafür wird ein Zuschuss gezahlt.